

Dr. Bernhard Bausenwein führt nun die Freie Wählergruppe

GEMEINDE Mit Dr. Walter Schmidbauer endet eine fast 30-jährige Ära. „Eine Erfolgsgeschichte“, so die Freien.

HAGELSTADT. Gemeinderat Dr. Bausenwein ist einstimmig zum Vorstandsvorsitzenden der Freien Wählergruppe gewählt worden. Nach 29 Jahren gab Dr. Albert Schmidbauer den Vorsitz ab. Vorher zog er eine positive Bilanz zur Halbzeit der Wahlperiode. In seinem Rückblick über drei Jahrzehnte bezeichnete er die Arbeit der Freien Wählergruppe als eine Erfolgsgeschichte, die Hagelstadt geprägt habe.

Die anlässlich der letzten Wahl formulierten politischen Ziele der Freien Wählergruppe und des von ihr gestellten Bürgermeisters Haimerl seien zum

Teil bereits jetzt erreicht, im Übrigen auf gutem Wege, stellte Dr. Schmidbauer fest. So sei die Dorferneuerung in Gailsbach fast abgeschlossen und das Baugebiet Auweg nicht nur erschlossen, sondern zum großen Teil schon bebaut. Eine schnelle Internetverbindung über Mobilfunk habe zur Verfügung gestellt werden können, ohne dass der gemeindliche Haushalt belastet worden ist. Die Freiwillige Feuerwehr sei zu aller Sicherheit mit dem neuen HLF 20/16 optimal ausgestattet und neben ärztlicher Versorgung gebe es jetzt auch eine Zahnärztin in Hagelstadt.

In Langenerling seien zwei neue öffentliche Brücken mit hoher Traglast bereits fertiggestellt, die Hellkofener Brücke sei im Bau. „Die Kosten für die einzelnen Brücken sind, wie von mir immer vorausgesagt, vier bis sechsfach

so hoch, wie es die Opposition den Langenerlinger Bürgern weisgemacht hat“, bemerkte dazu Bürgermeister Haimerl. Politischen Sachverstand, so Haimerl weiter, habe die Freie Wählergruppe Hagelstadt auch gezeigt, als sie sich gegen alle Widerstände für die Sanierung der eigenen Kläranlage anstatt für die Ableitung des Abwassers nach Mintraching entschieden hat.

Trotz ständiger Kritik eines Gemeinderatsmitglieds und erheblichem Druck von den Behörden habe man sich nicht aus der Ruhe bringen lassen. „Jetzt liegt eine Ingenieursplanung mit einer Kostenschätzung vor, die mit gut einer Mio günstiger ausfällt, als die ursprünglich geschätzten 2,5 Mio. eines anderen Ingenieurbüros“, stellte der Bürgermeister fest.

Als größte Aufgaben der Zukunft nannte der neue Vorsitzende Dr. Bau-

senwein die energetische Sanierung des Schulgebäudes, verbunden mit einer Modernisierung der Grundschule, die zügige Erschließung des neuen Baugebiets „Westerfeld-Süd“ und die Sanierung mit Umbau des Bahnhofsgebäudes. Vor allem gehe es darum, den wachsenden Anforderungen, die heute an Grundschulen gestellt würden, auch räumlich gerecht zu werden. „Wir brauchen einen akzeptablen Werkraum, Gruppenräume für parallele Lerngruppen und innovative Unterrichtsgestaltung, Arbeitsräume für Lehrer, Schulleitung und Sekretariat, und wir müssen an Mittags- und Nachmittagsbetreuung denken, vielleicht sogar an Ganztagsunterricht in der Zukunft“, meinte Dr. Bausenwein.

Dies gelte unabhängig davon, dass uns das Schulamt derzeit eine Kombiklasse verordne. Er sehe darin keinen

Grund, die Zukunft unserer Schule schwarz zu malen. „Wenn wir jetzt nicht die Voraussetzungen für die Grundschule der Zukunft schaffen, haben wir schon verloren“, befürchtet Bürgermeister Haimerl. Ängstliches und kleinkariertes Denken führe nicht zum Ziel.

Einig war sich die Versammlung, dass man für die seit langem beengte Gemeindeverwaltung ausreichende Räume durch einen kostengünstigen Umbau des Bahnhofsgebäudes schaffen sollte, um so den Bedarf auch in der Zukunft decken zu können.

Die Mitgliederversammlung bestätigte einstimmig den bisherigen Kassier Hans Lichtenegger in seinem Amt und wählte Dr. Schmidbauer zum Nachfolger von Günter Denk als Schriftführer, der dieses Amt seit 1984 ausgeübt hat.